

Ort, Datum

Landratsamt Pfaffenhofen a. d. Ilm
Sachgebiet 42 - Wasserrecht
Hauptplatz 22
85276 Pfaffenhofen

Antragssteller
Name, Vorname
Straße, Haus-Nr.
PLZ, Wohnort
Telefon (tagsüber erreichbar)
E-Mail-Adresse

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis für das Zutagefördern von Grundwasser zur Bewässerung

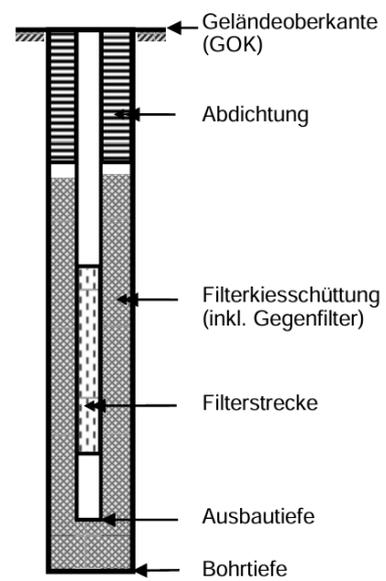
Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass je Brunnen ein vollständig ausgefüllter Antrag zusammen mit den Anlagen aus Punkt 7 einzureichen ist.

1. Lage des Brunnens	
Gemeinde:	
Fl.Nr.:	Gemarkung:
Nordwert: (UTM-Koordinaten)	Ostwert:

2. Grundstückseigentümer (nur ausfüllen, falls abweichend vom Antragssteller)	
Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Wohnort	
Telefon:	E-Mail-Adresse:
Die Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers zur Nutzung des Brunnens	
<input type="checkbox"/> wurde bereits mit der Bohranzeige vom vorgelegt.	
<input type="checkbox"/> wird diesem Antrag beigelegt.	

3. Brunnenausbau			
<input type="checkbox"/> Bohrbrunnen			
Bohrtiefe			m
Bohrdurchmesser			mm
Ausbautiefe			m
Ausbaudurchmesser			mm
Filterstrecke	von	bis	m u.GOK
Filterkiesschüttung	von	bis	m u.GOK
Abdichtung	von	bis	m u.GOK
Abdichtmaterial			
Messpunkt (z.B. OK Brunnenkopf)			
Messpunkthöhe (zentimetergenau angeben!)			mü.NHN



3. Brunnenausbau			
<input type="checkbox"/> Schachtbrunnen			
Brunnentiefe			m
Brunnendurchmesser			mm
Abdichtung	von	bis	m u.GOK
Abdichtungsmaterial			
Messpunkt /z.B. OK Brunnenkopf)			
Messpunkthöhe (zentimetergenau angeben!)			m ü.NHN

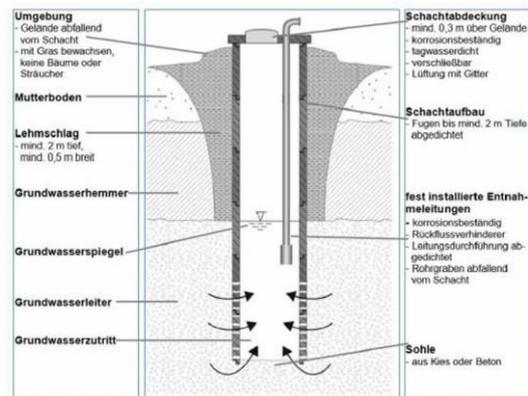


Abbildung: Schemaskizze eines Schachtbrunnens (LfU-Merkblatt Nr. 1.4/1, Stand 03/2020, verändert)

4. Angaben zur beantragten Bewässerung			
Beantragte Entnahmemenge:	l/s	m ³ /Tag	m ³ /Jahr
Bewässerungstechnik:			
Gesamte bewirtschaftete Flächeha		
Größe der durch den beantragten Brunnen bewässerten Flächeha		
Bewässerte Kulturen:			
Sollen im Zuge der Bewässerung Düngemittel zugegeben werden?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Sollen im Zuge der Bewässerung Pflanzenschutzmittel zugegeben werden?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Art der Förderpumpe:.....			
max. Förderleistung der Pumpe	l/s		
Bewässerungszeitraum (z.B. Juni-August)	bis.....		

5. Konkurrierende Nutzungen

Liegt der beantragte Brunnen/ die Bewässerungsfläche in einem Wasserschutzgebiet? ja nein

Sind Trinkwasserversorgungsanlagen (öffentlich oder privat) im Einflussbereich des beantragten Brunnens/ der Bewässerungsfläche bekannt? ja nein

Sind weitere Grundwasserentnahmen im näheren Umkreis (ca. 500 m) bekannt? ja nein

Falls ja, bitte kurze Beschreibung zur Lage und Entfernung.

6. Pumpversuch

Um zu beurteilen, wie sich die geplante Entnahme auf das Grundwasser auswirkt, ist dem Antrag das Ergebnis des Pumpversuchs beizulegen. Sofern ein Formblatt benötigt wird, kann das im Anhang befindliche Pumpversuchsprotokoll verwendet werden.

7. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizulegen:

- Übersichtslageplan M = 1:25.000
 - Kein Lageplan beigefügt, da keine Änderung zur Bohranzeige vom
- Liste der bewirtschafteten und bewässerten Flächen (Angaben von Flurnummern, und Gemarkung); Alle Ihre Flurnummern finden Sie auf dem „Auszug aus der Feldstückskarte Bayern“ in iBALIS. Wie Sie zu diesem Auszug kommen, ist einer separaten Anleitung dargestellt.
 - Keine Liste beigefügt, da keine Änderung zur Bohranzeige vom
- Flurkarte (mit Angabe Maßstab z.B. M = 1: 1.000 oder M = 1: 2.000) mit Flurnummern, Gemarkung und Lage aller Flächen und Einzeichnung der Brunnenstandorte. Sie können hierfür ebenfalls den „Auszug aus der Feldstückskarte Bayern“ in iBALIS verwenden.
 - Keine Flurkarte beigefügt, da keine Änderung zur Bohranzeige vom
- Pumpversuchsprotokoll
- Foto Brunnen
- Foto Wasserzähler
- Bei Neuantrag ohne vorheriger Bohranzeige: Anlage – Alternativenprüfung

Je nach Einzelfall können weitere Unterlagen im Laufe des Verfahrens benötigt werden, wie z.B.:

- chemisch-technische Wasseranalyse gemäß vorgegebener Parameterliste
- Isotopenuntersuchung inkl. Auswertung
- Hydrogeologisches Gutachten
 - Hydrogeologische Auswirkungen durch die Grundwasserentnahme auf den Grundwasserhaushalt (Grundwasserstandsdaten Ist- und Prognosezustand, Abschätzung der Reichweite und des Absenktrichters) sowie Änderungen der Grundwasserbeschaffenheit (Anstieg Nitratgehalt, Einfluss von Altlasten, etc.)
 - Bewertung des Grundwasserdargebots: Gegenüberstellung von mengenmäßiger Entnahme um Verhältnis zur Grundwasserneubildung am Standort: Ist die Grundwasserbilanz ausgeglichen?
 - Auswertung des Pumpversuchs unter Berücksichtigung der maximalen Absenkung im Brunnen
- Abnahmeprotokoll von einem privaten Sachverständigen der Wasserwirtschaft (gemäß Art. 61 Bayerisches Wassergesetz) bei Bohrbrunnen. Eine Liste aller privaten Sachverständigen ist auf der Internetseite des Landesamtes für Umwelt zu finden.

8. Erklärung

Dem Antragssteller ist bekannt, dass aus einer späteren eventuellen Genehmigung für den Betrieb der Anlage kein Anspruch auf Wasser in einer bestimmten Menge oder Qualität erwächst. Dem Antragssteller ist bekannt, dass er für Schäden, die durch unsachgemäßen Bau und Betrieb der Anlage hervorgerufen werden, haftet. Bei Eigentümerwechsel gehen alle Rechte und Pflichten auf den neuen Eigentümer über

Die Hinweise zum Datenschutz, zu finden unter folgendem Link: <https://www.landkreis-pfaffenhofen.de/landratsamt/geschaeftsverteilung/?datenschutzhinweise&orga=36807> wurden zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift